

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **65 (1974)**

Heft 16

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sofern nicht anderweitig gezeichnet, erscheinen die Mitteilungen dieser Rubrik ohne Gewähr der Redaktion.

Sauf indication contraire, les articles paraissant sous cette rubrique, n'engagent pas la rédaction.

Persönliches und Firmen – Personnes et firmes

Vereinigung Schweizerischer Kabelfabriken (VKF). Nach 25jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer ist Dr. G. F. Hiltbold zurückgetreten. Sein Nachfolger ist J.-P. Pfeiffer. Gleichzeitig hat die Vereinigung ihren Sitz an den Kollerweg 32, 3000 Bern 6, verlegt.

Kurzberichte – Nouvelles brèves

Warentests über elektrische Haushaltgeräte. Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) und der Schweizerische Konsumentenbund (SKB) haben mit der Vereinigung von Fabriken elektrischer Apparate (VEA) und dem Verband Schweizerischer Waschmaschinen-Fabrikanten (VSW) eine Vereinbarung ausgearbeitet, die eine loyale Zusammenarbeit bei der Durchführung von Warentests vorsieht.

Sonnenenergie bis 1990 wettbewerbsfähig. In den USA sollen Ende der 80er Jahre mit Sonnenenergie betriebene Systeme zur Beheizung und Klimatisierung von Gebäuden mit konventionellen Systemen konkurrieren. Zu diesem Schluss kam eine Studie, die die Westinghouse Electric Corporation im Auftrag der US-Stiftung Wissenschaft angefertigt hat.

Hochleistungsbatterie für den Kraftfahrzeugantrieb. Die *Gould Inc.* hat mit *Energy Development Associates* ein Abkommen abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung einer neuen aufladbaren Hochleistungsbatterie auf Zinkchloridbasis, die für den Antrieb elektrischer Kraftfahrzeuge verwendet werden kann.

Hundert Jahre «Schweizerische Bauzeitung». In einem umfangreichen Sonderheft begeht die «Schweizerische Bauzeitung» ein Jubiläum, das unter Einschluss ihrer Vorläuferin, «Die Eisenbahn», hundert Jahre umfasst. Die Entwicklung in den letzten Dezennien des vergangenen Jahrhunderts stand im Zeichen der an Umfang und Bedeutung auf den verschiedensten Wissens- und Arbeitsgebieten rasch ausgreifenden Technik. Sie fand in der Bauzeitung fortdauernd ihren breitgefächerten, wohldokumentierten und sorgfältig gestalteten Niederschlag.

Die stark schwankende Belastung des Stromzulieferungsnetzes moderner Stahlwerke wird in England durch Kompensatoren ausgeglichen. Dadurch werden unzulässig hohe Spannungsschwankungen vermieden, die durch die sprunghaft auftretenden Belastungsänderungen im Stahlwerk verursacht würden.

75 % der Elektrizität der Bundesrepublik Deutschland wird im Jahre 2000 aus Kernkraftwerken stammen, wie dies aus einer Publikation des Verbandes Deutscher Elektrotechniker hervorgeht. Das wird aber einen steigenden Bedarf an Kerntechnikern schon in den nächsten Jahren zur Folge haben. Bereits für das Jahr 1977 rechnet man mit einem Einsatz von rund 1000 Ingenieuren in der Kerntechnik. Die Fachhochschulen werden daher in Zukunft einen erhöhten Einsatz für Unterricht, Lehre und Forschung auf dem Gebiete der Kerntechnik zu leisten haben.

Maste aus Kunststoff für die Strassenbeleuchtung reduzieren die Gefahr schwerer Unfälle. In den USA führten 2000 Kollisionen von Motorfahrzeugen mit Beleuchtungsmasten aus Kunst-

stoff zu keinen tödlichen Unfällen. Solche Maste haben ein niedriges Gewicht und sind leicht aufzustellen. Der Mast kann versenkt oder flach auf dem Boden befestigt montiert werden.

Viele Millionen Tonnen von Feststoffen und Gasen, die die Korrosion begünstigen, gelangen jährlich in die Luft der zivilisierten Staaten. Diese Verunreinigungen schaden nicht nur Menschen, Tieren, Bauwerken und Denkmälern, sondern auch den feinen Metallflächen und Kontakten der elektrischen und empfindlichen elektronischen Geräte. Gegenwärtig wird in Deutschland an einem Prüfverfahren gearbeitet, mit dem die Reaktion von Kontaktmaterial auf schädliche Stoffe und Gase untersucht werden soll.

Zeitrelais werden für zahlreiche Verwendungszwecke eingesetzt. Man unterscheidet zwischen anzug- und abfallverzögerten Zeitrelais. Die Verzögerung wird in der Regel mit Hilfe von RC-Gliedern erreicht. Die gewünschte Genauigkeit der Zeitverzögerung entscheidet, ob für das C-Glied ein Elektrolyt- oder ein Kunststoff-Kondensator eingesetzt werden kann. Kaltkathodenröhren sollen auch unter ungünstigen Bedingungen gute Zeitgenauigkeiten geben.

Für den Elektronik-Apparatebauer kann eine Reihe von Netzsteckkarten im Format 100 × 160 mm sehr praktisch sein. Die Karten dienen zur Speisung elektronischer Geräte. Die abgegebenen Spannungen sind in kleineren oder grösseren Bereichen einstell- oder regelbar; der abgegebene Gleichstrom beträgt im Maximum 1...2 A.

Für das Auslöten vielpoliger integrierter Bauteile und Relais wurde eine Auslötzange konstruiert. Zur ganzen Einrichtung gehören ein Zangenhebelpaar, eine Saugpumpe, ein Auslösemechanismus, ein Heizkopf und eine Abziehvorrichtung. Der Auslötvorgang dauert ca. 5 s. Die Leistungsaufnahme beträgt 40...50 W, die Temperatur am Heizkopf ist 300 °C.

Messköpfe für Feldstärkemessungen nutzen den Halleffekt aus. Sie werden in verschiedenen Ausführungen und verschiedenen Messzwecken angepasst geliefert. An den beiden Anschlüssen eines Messkopfes ist eine von der Grösse des magnetischen Feldes abhängige Spannung.

Feldstärkemesseinrichtungen dienen für Versuche, Entwicklungsarbeiten und für die Fabrikation von Motoren, Lautsprechern, Ablenkspulen für Fernsehgeräte und anderen Geräten und Bauteilen, in denen magnetische Felder auftreten.

Für Überwachungsaufgaben verschiedener Arten kann ein Messwerterfassungs- und Verarbeitungssystem gute Dienste leisten, besonders dann, wenn es sich um eine grössere Zahl von Messwerten, die kontrolliert werden müssen, handelt. Ein Meßstellenumschalter aus Deutschland kann beispielsweise 10 Meßstellen für Dauermessungen hintereinander durchschalten. Für Kontrollzwecke kann aber auch jede einzelne Meßstelle eingeschaltet werden. Die Meßstellenumschalter sind in Einschubbauweise ausgeführt, so dass durch Kombination mehrerer Umschalter eine grosse Zahl von Meßstellen erfasst werden kann.

Auszeichnung für Walter Bruch. Prof. Dr.-Ing. e.h. *Walter Bruch*, Leiter der Grundlagenentwicklung der Telefunken Fernseh und Rundfunk GmbH, Hannover, ist für hervorragende Beiträge zum Fernsehen von der britischen Royal Television Society mit der Goldmedaille des Jahres 1974 ausgezeichnet worden.

Verschiedenes – Divers

ETH-Prof. Dr. W. Saxer gestorben. Am 25. Juni 1974 starb im Kreispital Samedan Prof. Dr. *Walter Saxer*. Der Verstorbene wirkte von 1927 bis 1966 als Professor für höhere Mathematik an der ETH. Als Mathematiker war er durch seine Arbeiten

auf den Gebieten Analysis- und Versicherungsmathematik international bekannt. Er diente der ETH in schwieriger Zeit (1939–1943) als mutiger Rektor.

Ausschreibung des Heinrich-Hertz-Preises. Im Jahr 1975 kann die Universität Karlsruhe (TH) auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass wird erstmals der «Heinrich-Hertz-Preis» verliehen werden. Dieser beträgt DM 30 000.– und soll für hervorragende wissenschaftliche oder technische Arbeiten auf dem Gebiet der Energietechnik vergeben werden. Der Preisträger kann auch ausländischer Staatsangehöriger sein.

Der Originaltext der Ausschreibung kann in deutscher oder französischer Sprache von der Redaktion angefordert werden.

Prix «Martín Balzola» pour un travail sur normalisation

L'institut National de Rationalisation et Normalisation, fondé en Espagne en 1946 pour stimuler l'application pratique des principes pour un plus grand revenu des activités dans le domaine du management, convoque, chaque année, un Concours pour décerner un prix au meilleur travail présenté sur quelque une des branches de l'organisation scientifique.

Le but du Concours, pour 1974, c'est de récompenser ces études et recherches d'un caractère théorique ou pratique et d'application à l'industrie dans le domaine de la normalisation.

Une feuille d'informations contenant les conditions détaillées est à la disposition de nos lecteurs sur demande (Section technique de l'ASE, case postale, 8034 Zurich).

Für eine neue Ordnung technischer Berufe

Im Hinblick auf die kommende Revision des Gesetzes über die berufliche Ausbildung hat der Zentralvorstand des Schweizerischen Technischen Verbandes (der Berufsverband der HTL-Absolventen) angesichts der Tatsache, dass für die zwanzig anerkannten Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) keine eidgenössische Anerkennung der Diplome und kein eigenes Gesetz besteht, beschlossen, eine Eingabe an das BIGA einzureichen, welche Lösungsmöglichkeiten des für alle Beteiligten unerfreulichen Zustandes skizzieren soll.

Sinnvollere Elektrizitätsanwendung – Lehren aus der Energiekrise

Ende Juni 1974 fand im Kasino Zürichhorn eine Tagung der Elektrowirtschaft statt, an welcher prominente Vertreter der Elektrizitätswirtschaft in verschiedenen Vorträgen über das im Titel erwähnte Problem sprachen.

Es wurde festgestellt, dass die bei der Anwendung der Elektrizität auftretenden Verluste beim Endverbrauch etwa doppelt so gross sind wie die Verluste im Energiesektor selbst.

Trotz den hohen Nutzungsgraden im anwendungstechnischen Bereich wird oft nicht erkannt, dass auch bei den niedrigen Wirkungsgraden von thermischen Kraftwerken die Anwendung der durch solche erzeugten elektrischen Energie vorteilhafter sein kann als der Einsatz eines anderen Energieträgers (z. B. bei Lichtbedarfsdeckung oder im Traktionsbereich). Selbst bei der Deckung des Wärmebedarfes ergaben sich zahlreiche Anwendungsfälle, in denen der Primärenergieaufwand nicht höher ist, als dies bei der Verwendung anderer Energieträger der Fall ist.

Ein wichtiges Problem bei der Bekämpfung der Energieknappheit bedeutet die elektrische Beleuchtung. Der Anteil des Lichtverbrauches an elektrischer Energie beträgt 20 %. Um eine gute, aber sparsame Beleuchtung für Wohn- und Büroräume zu schaffen, sollten neue Gebäude nach Prinzipien gebaut werden, die für die Beleuchtung weniger elektrische Energie brauchen, als dies bisher war. Das gleiche gilt auch für die elektrische Raumheizung.

Da etwa 50 % des gesamten Energiebedarfes der Schweiz für Raumheizung benötigt werden, stellt sich erneut die Frage nach anderen Heizmöglichkeiten, z. B. nach der Anwendung von Wärmepumpen. Darüber haben wir im Bulletin bereits ausführlich berichtet ¹⁾.

Zusammenfassend darf man feststellen, was die Ölkrise im Oktober 1973 bestätigte, dass zur Deckung unseres zukünftigen

¹⁾ s. Bull. SEV 65(1974)4, S. 229...235.

Strombedarfes die Kernenergie das Öl ablösen muss. Die Kernenergie wird in einigen Jahren erlauben, den nötigen Strom in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Bis zum vollen Einsatz solcher Kraftwerke könnte es aber passieren, dass die elektrische Energie im Winter rationiert werden muss.

Presseorientierung über eine Schleplötanlage

Bei der Gretag AG, Regensdorf, wurde kürzlich durch die Sauber und Gisin AG eine Zeva-Schleplötanlage installiert. Es handelt sich dabei um eine ca. 25 m lange Fertigungsstrasse für das Bestücken, Löten und Reinigen gedruckter Schaltungen.

Am 26. Juni 1974 haben die beiden Firmen in einer Pressekonferenz die Apparatur und die damit erreichbaren erstaunlich grossen Leistungen beschrieben. Die Referenten konnten dabei mit Genugtuung feststellen, dass die bisherigen Erfahrungen mit einer Zeva-Schleplötanlage nicht nur eine rationellere Produktion bei besserer Qualität ermöglicht, sondern dass man dadurch auch eine grössere Arbeitsfreude der Arbeitnehmer erreichen konnte.

Vereinigung von Fabriken elektrischer Apparate (VEA)

Die Vereinigung von Fabriken elektrischer Apparate (VEA) führte in Zürich eine Pressekonferenz durch. Sinn und Zweck des Anlasses war es, die Öffentlichkeit und die Fachwelt über die Struktur, die Zielsetzung und die Tätigkeit dieser Vereinigung auf nationaler und internationaler Ebene sowie über die wichtigsten Ergebnisse der bisherigen Verbandstätigkeit zu informieren.

Die VEA umfasst zurzeit 20 Hersteller von bekannten Produkten auf dem schweizerischen Haushaltgerätemarkt (Boiler, Kochapparate, Kleinapparate, Raumheizung) und stellt die sachliche Orientierung der Konsumenten in den Vordergrund ihrer Bemühungen. Der Geschäftsführer der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), A. Neukomm, erläuterte in einem Kurzreferat die Richtlinien für die Durchführung von Warentests auf dem Sektor Haushaltgeräte, an deren Ausarbeitung die VEA massgeblich mitgewirkt hat. In enger Zusammenarbeit mit den einschlägigen Organisationen sollen im gleichen Sinne Richtlinien für Garantien und Serviceleistungen ausgearbeitet werden.

Der Präsident der VEA, Dr. F. Kälin, betrachtet als weitere wichtige Aufgabe der Vereinigung die Information der Verbraucher über die Möglichkeit von Stromersparungen beim Gebrauch von Elektrogeräten aller Art. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf eine mögliche Verknappung der elektrischen Energie in den nächsten drei bis vier Wintern.

Die Mitglieder der Vereinigung sind sich auch bewusst, dass den Normen für die Sicherheit und den Gebrauchswert ihrer Produkte eine grosse Bedeutung zukommt. Die Fachdelegierten des VEA arbeiten deshalb in den nationalen und internationalen Normenorganisationen darauf hin, dass die einschlägigen Normen auf ein für den Konsumenten und qualitätsbewussten Produzenten tragbares Niveau hinsteuern.

A. Christen

Schweizerischer Verein für Schweisstechnik

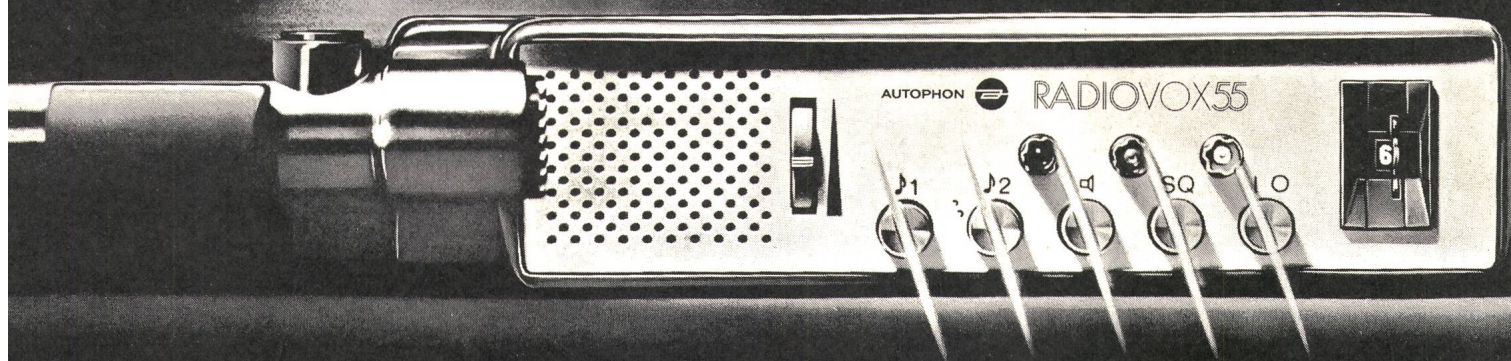
Am 7. Juni 1974 führte der Schweizerische Verein für Schweisstechnik in Zürich-Oerlikon seine 63. Jahresversammlung durch. Vor der Erledigung der statutarischen Geschäfte konnten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder drei interessante Fachvorträge aus dem Gebiet der Schweisstechnik und der Berufsbildung anhören. Anschliessend führte der Präsident des Vereins, Dr. H. Koch, speditiv durch die Traktandenliste und erteilte zum Abschluss das Wort dem Direktionspräsidenten der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA), Prof. Dr. T. H. Erisman, zu einer Orientierung über diese Annexanstalt des Bundes.

Der Nachmittag war für Besichtigungen in der EMPA Dübendorf, bei der AG Brown, Boveri & Cie., Werk Oerlikon, und bei der Schweissindustrie Oerlikon Bührle AG reserviert. Der Berichterstatter besuchte die EMPA in Dübendorf und erhielt dort einen sehr guten Überblick über die Tätigkeit dieser Institution. Zahlreiche Demonstrationen führten die Besucher in das Gebiet der Materialprüfung ein, wobei vor allem die Berstversuche an geschweissten Druckbehältern auf das besondere Interesse der anwesenden Schweissfachleute gestossen sind. A. Christen

**Neu
im Rampenlicht:**

RADIOVOX 55®

**das kleine grosse Sprechfunkgerät
von Autophon —
für sichere Verbindungen
von Mensch zu Mensch**



Radiovox 55: das Mobilgerät für einfache Funknetze oder komplizierte Nachrichtensysteme — die elegante und zukunftssichere Lösung von Kommunikationsproblemen. Seine Vorteile: modernste Technik, modularer Aufbau, hohe Betriebssicherheit, viele Ausbaumöglichkeiten, preiswerte Ausführungen.



0,7-, 2- oder 4-Meter-Band
1, 1 bis 6 oder 1 bis 12 Kanäle
Simplex, Semiduplex oder Duplex
6 oder 15 W Sendeleistung
verschiedene Selektivrufsysteme,
Kompaktgeräte
oder abgesetzte Bedienung,
Kripto-Zusatz,
Kanalüberwachung,
Fernsteuerungen, viel Zubehör.

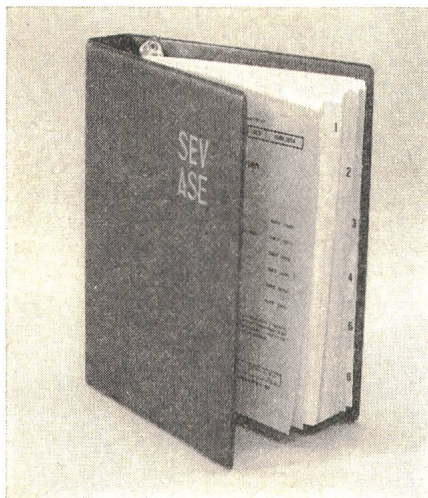
Niederlassungen in Zürich,
St. Gallen,
Basel,
Bern
und Luzern.

Betriebsbüros in Chur,
Biel,
Neuenburg
und Lugano.
Téléphonie SA Lausanne,
Sion,
Genf.

AUTOPHON



Fabrikation,
Entwicklungsabteilungen und
Laboratorien in Solothurn,
065-261 21



Elektrische Hausinstallationen HV

Installations électriques intérieures PIE

Impianti elettrici interni PII

Die zweite, völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage der Hausinstallationsvorschriften (HV) des SEV ist unter der Nummer SEV 1000.1974 erschienen:

Der neue HV-Band ist im Losblättersystem aufgebaut und enthält 6 Teile:

- Teil 1: Hausinstallationsvorschriften
- Teil 2: Beispiele und Erläuterungen zu den HV
- Teil 3: Zusatzbestimmungen zu internationalen Normen
- Teil 4: Mitteilungen des Eidg. Starkstrominspektorates
- Teil 5: Regeln für die Erstellung von Hausinstallationen
- Teil 6: Diverses.

Die HV 1974 sind damit zur umfassenden Normensammlung für elektrische Hausinstallationen angewachsen.

Die bisherigen Teile «Änderungen und Ergänzungen» sind in dem eigentlichen Vorschriftenenteil integriert worden. Gegenüber der letzten Auflage wurden zudem die Vorschriften über Fehlerstromschutzschaltung, Drehsinn bei 3-Phasenanschluss und über die Vereinheitlichung des Haushalt-Steckvorrichtungssystems neu aufgenommen.

Die HV 1974 sind aktuelle und dem Stand der Technik angepasste Grundlagen der Installationstechnik und damit unentbehrliche Hilfsmittel für Praktiker und Spezialisten.

Preis der HV, SEV 1000.1974
2. Auflage: Fr. 98.—
(für die Mitglieder des SEV: Fr. 64.—)

Bestellungen sind zu richten an das:

Administrative Sekretariat des SEV
Drucksachenverwaltung
Postfach, CH - 8034 Zürich

Der Abonnementdienst für die HV

Wie bisher besteht auch für die neuen HV die Möglichkeit, durch die Eintragung in der speziellen Adresskartei, sich die laufende Zustellung aller Änderungs- und Ergänzungsblätter zu sichern; die HV bleiben dadurch immer aktuell.

La deuxième édition, entièrement remaniée et nettement élargie, des Prescriptions de l'ASE sur les installations électriques intérieures (PIE) vient de paraître sous le numéro ASE 1000.1974:

Les nouvelles PIE sont présentées sous la forme d'un recueil à feuillets interchangeables et comprennent 6 parties:

- Partie 1: Prescriptions sur les installations électriques intérieures
- Partie 2: Exemples et commentaires sur les PIE
- Partie 3: Dispositions complémentaires relatives aux normes internationales
- Partie 4: Communications de l'Inspection fédérale des installations à courant fort
- Partie 5: Règles pour l'exécution des installations électriques intérieures
- Partie 6: Divers

Les PIE 1974 sont ainsi devenues un recueil de normes complet concernant les installations électriques intérieures. Les «Modifications et compléments» sont désormais intégrés à la partie relative aux prescriptions. Par rapport à l'édition précédente, les PIE comprennent également les prescriptions concernant le couplage de protection à courant de défaut, l'observation du sens de rotation dans les dispositifs de raccordement triphasés et l'unification du système des prises de courant pour usages domestiques et usages analogues.

Les PIE 1974 constituent ainsi, pour les praticiens et les spécialistes, une aide indispensable et constamment tenue à jour dans le domaine des installations électriques.

Prix des PIE, ASE 1000.1974
2^e édition: fr. 98.—
(fr. 64.— pour les membres de l'ASE)

Les commandes doivent être adressées au:

Secrétariat administratif de l'ASE
Administration des imprimés
Case postale, CH - 8034 Zurich

Service d'abonnement aux PIE

Comme précédemment, il est possible, pour les nouvelles PIE, de recevoir automatiquement toutes les feuilles de modifications et de compléments, en se faisant inscrire dans le fichier spécial d'adresses; de la sorte, on disposera de PIE constamment tenues à jour.

La seconda edizione, interamente elaborata e sostanzialmente estesa, delle Prescrizioni sugli impianti elettrici interni (PII) dell'ASE è ora uscita sotto il numero ASE 1000.1974:

Le nuove PII sono presentate sotto forma di raccolta a foglietti cambiabili e comprendono 6 parti:

- Parte 1: Prescrizioni sugli impianti elettrici interni
- Parte 2: Esempi e chiarimenti relativi alle Prescrizioni sugli impianti elettrici interni
- Parte 3: Disposizioni complementari relative alle norme internazionali
- Parte 4: Comunicazioni dell'Ispettorato federale degli impianti a corrente forte
- Parte 5: Regole per l'esecuzione degli impianti elettrici interni
- Parte 6: Diversi

In questo modo le PII 1974 sono divenute una raccolta di norme complete concernenti gli impianti elettrici interni. Le «Modifiche e complementi» sono ormai una parte integrante delle Prescrizioni. In confronto all'edizione precedente, le PII comprendono pure le prescrizioni dell'allacciamento di interruttori protettivi a corrente di difetto, l'osservanza del senso di rotazione nei dispositivi d'allacciamento trifase e l'unificazione del sistema di dispositivi per usi domestici e usi analoghi.

Così le PII 1974 costituiscono, per gli esercenti ed i specialisti, un aiuto indispensabile e sempre tenuto aggiornato nel settore degli impianti elettrici.

Prezzo delle PII, ASE 1000.1974
2^a edizione: fr. 98.—
(fr. 64.— per i membri dell'ASE)

Le ordinazioni devono essere indirizzate al:

Segretariato Amministrativo dell'ASE
Amministrazione stampe
Casella postale
CH - 8034 Zurigo

Servizio d'abbonamento alle PII

Come precedentemente, è possibile, per le nuove PII, di ricevere automaticamente tutti i foglietti di modifiche e complementi, facendosi iscrivere nella cartoteca speciale degli indirizzi; in questo modo si disporrà continuamente delle PII tenute aggiornate.